

**2023/183**

öffentlich



Dezernat II  
Kämmereiamt

Bezugsvorlagen:

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Finanz- und Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	21.09.2023	Ö
Gemeinderat (Entscheidung)	26.09.2023	Ö

## **Pflegeverbund Strohgäu-Glems gemeinnützige GmbH Jahresabschluss 2022**

### **Beschlussvorschlag**

Der Gemeinderat erteilt dem Vertreter der Stadt Leonberg in der Gesellschafterversammlung der Pflegeverbund Strohgäu-Glems gemeinnützige GmbH das Mandat, in der Gesellschafterversammlung

1. für die Feststellung des Jahresabschlusses 2022 zu stimmen,
2. den Mitgliedern des Aufsichtsrats der Pflegeverbund Strohgäu-Glems gemeinnützige GmbH für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung zu erteilen sowie
3. für die Verrechnung des Jahresverlusts in Höhe von 297.329,56 EUR mit den Ergebnissen der Vorjahre und den Vortrag des nach Verrechnung mit dem Gewinnvortrag verbleibenden Verlusts von 286.750,83 EUR auf neue Rechnung zu stimmen.

### **Sachverhalt mit der Stellungnahme der Verwaltung**

Die Gesellschafterversammlung der Pflegeverbund Strohgäu-Glems gemeinnützige GmbH stellt nach Vorliegen des Prüfberichts des Wirtschaftsprüfers den Jahresabschluss fest, erteilt den Mitgliedern des Aufsichtsrats Entlastung und beschließt über die Verwendung des Ergebnisses.

Der Jahresabschluss und der Bericht des Wirtschaftsprüfers wurden den Gesellschaftern und dem Aufsichtsrat unmittelbar nach Eingang gemäß § 11 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrags zugestellt.

Der Jahresabschluss wurde nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung nach der Pflegebuchführungsverordnung aufgestellt und von der Stehle, Hollaender & Partner MBB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Geprüft wurde neben dem Jahresabschluss auch gemäß § 53 HGrG die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, alle Zahlungen an die Prokuristen und den Geschäftsführer sowie in Stichproben die Gehaltsabrechnung einzelner Mitarbeiter.

Der Jahresabschluss wird mit einem Jahresverlust von 297.329,56 EUR festgestellt. Der Jahresverlust wird mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 10.578,73 EUR verrechnet, so dass ein Bilanzverlust von 286.750,83 EUR auf neue Rechnung vorgetragen

wird. Der Prüfungsbericht mit Jahresabschluss und Lagebericht ist in der Anlage beigelegt.

Die Ursache für das Defizit liegt nicht in den im Gesellschaftsvertrag genannten Sachverhalten. Das Ergebnis ist nicht einer besonderen Versorgungssituation gemäß § 6 Abs. 3 zuzurechnen. Allgemeine Umstände wie Preisvereinbarungen auf Landesebene oder Tarifabschlüsse nach § 6 Abs. 4 treffen nicht zu. Daher ist das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen, ohne dass ein Verlustausgleich durch die Gesellschafter erfolgt. In Anbetracht der positiven wirtschaftlichen Entwicklung im ersten Quartal 2023 scheint ein Verlustausgleich im Jahr 2023 möglich.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 24.07.2023 gemäß § 10 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrags der Gesellschafterversammlung die Zustimmung zur Feststellung des Jahresabschlusses und zur Verwendung des Ergebnisses empfohlen. Dem Vertreter der Stadt Leonberg in der Gesellschafterversammlung ist ein entsprechendes Mandat zur Abstimmung zu erteilen. Vertreter der Stadt Leonberg ist der Oberbürgermeister.

Nach Beschlussfassung durch die Gesellschafter übersendet der Geschäftsführer den Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Ergebnisverwendung nach den Bestimmungen des § 105 GemO an die kommunalen Gesellschafter mit der Bitte, diesen zusammen mit dem Jahresabschluss und dem Prüfbericht ortsüblich bekannt zu geben und öffentlich auszulegen.

Gleichzeitig wird der Jahresabschluss vom Geschäftsführer nach den Bestimmungen des HGB im Elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

#### **Anlage/n**

- 1 Jahresabschluss\_Prüfbericht 2022 (öffentlich)

STEHLE, HOLLAENDER & PARTNER MBB  
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT  
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

BERICHT  
ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES  
ZUM 31. DEZEMBER 2022  
UND DES LAGEBERICHTS  
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

PFLEGEVERBUND STROHGÄU-GLEMS  
GEMEINNÜTZIGE GMBH  
LEONBERG

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
<b>A. Prüfungsauftrag und Auftragsdurchführung</b>	1
<b>B. Grundsätzliche Feststellungen</b>	3
I. Lage des Unternehmens	3
Stellungnahme zur Beurteilung durch die gesetzlichen Vertreter	3
<b>C. Analyse der wirtschaftlichen Verhältnisse</b>	4
I. Wirtschaftliche Grundlagen	4
II. Entwicklung der Ertragslage	5
III. Vermögens- und Finanzlage	7
<b>D. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung</b>	11
<b>E. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung</b>	14
I. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	14
II. Jahresabschluss	15
III. Lagebericht	16
IV. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	16
a) Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	16
b) Wesentliche Bewertungsgrundlagen	17
c) Änderungen in den Bewertungsgrundlagen	17
d) Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	17
<b>F. Feststellungen Gemäß § 53 HGrG</b>	17
<b>G. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks</b>	18
<b>H. Schlussbemerkung</b>	24

Anlagen

I. Bilanz zum 31. Dezember 2022	
II. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2022	
III. Anhang	
IV. Lagebericht	
V. Rechtliche Verhältnisse	
VI. Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017	

# STEHLE, HOLLAENDER & PARTNER MBB

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

ROBERT-BOSCH-STRASSE 65, 70192 STUTTGART

TELEFON (0711) 25 94 046-0 TELEFAX (0711) 25 78 952

## A. PRÜFUNGS-AUFTRAG UND AUFTRAGSDURCHFÜHRUNG

1. Unser nachstehend erstatteter Bericht über die gesetzliche Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts der Pflegeverbund Strohgäu-Glems gemeinnützige GmbH zum 31. Dezember 2022 ist an das geprüfte Unternehmen gerichtet.

In der Gesellschafterversammlung des Jahres 2022 der Pflegeverbund Strohgäu-Glems gemeinnützige GmbH, Leonberg sind wir zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 gewählt worden. Daraufhin hat uns der Geschäftsführer beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und den Lagebericht, unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung, nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches zu prüfen.

2. Gemäß § 321 Abs. 4a HGB bestätigen wir unsere Unabhängigkeit gegenüber dem geprüften Unternehmen.
3. Die Pflegeverbund Strohgäu-Glems gemeinnützige GmbH ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 und 4 HGB und gemäß § 264 HGB verpflichtet, einen Jahresabschluss und Lagebericht aufzustellen und nach § 316 ff. HGB prüfen zu lassen.
4. Über Art, Umfang und Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den vorliegenden Bericht. Dieser wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften und des Prüfungsstandards des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.: *Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450 n.F.)* erstellt.

5. Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen vom 1. Januar 2017 vereinbart.

Unserem Auftrag liegen die als Anlage VI beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde. Die Höhe unserer Haftung bestimmt sich nach § 323 Abs. 2 HGB. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

ENTWURF

## B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

### I. Lage des Unternehmens

#### *Stellungnahme zur Beurteilung durch die gesetzlichen Vertreter*

6. Im Geschäftsjahr 2022 wurden Betriebliche Erträge in Höhe von 13.493 TEUR erzielt. Das Ertragsniveau des Vorjahres belief sich auf 14.364 TEUR.

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2022 beträgt -297 TEUR gegenüber einem Vorjahresüberschuss in Höhe von 65 TEUR.

Zu den Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf im Lagebericht nehmen wir wie folgt Stellung:

Die Geschäftsleitung führt an, dass zu Beginn der Corona-Pandemie ein Auftragsrückgang zu beobachten war, da Familien eine Übertragung des Virus befürchteten und Aufträge stornierten. Der Rückgang konnte durch den Rettungsschirm nach § 150 Abs. 2 SGB XI ausgeglichen werden. Im weiteren Verlauf der Pandemie stieg die Erwartung an die Leistungserbringung wieder an, jedoch behinderte die hohe Krankheitsquote die Entwicklung.

Während in den Jahren vor Corona die krankheitsbedingte Fehlzeitenquote bei 4 bis 5% lag, stieg sie insbesondere zum Jahresende 2022 hin stark an und lag im Jahresmittel bei 11%.

Der Umsatz ging im Vergleich zum Vorjahr zurück um 825 TEUR, Ursache dafür war der Wegfall eines Kooperationspartners mit 435 TEUR Umsatzanteil. Sparmaßnahmen der Bevölkerung sorgten für den weiteren Rückgang.

Um den hohen Krankenstand auszugleichen, musste der Personalstand trotz des Rückgangs bei Pflegeleistungen aufgestockt werden, teilweise mit teurem Leasing-Personal. Dies war

im Wesentlichen die Ursache für den Ergebnisrückgang.

Als Risiken der zukünftigen Entwicklung werden im Lagebericht insbesondere darin gesehen, ob es der Gesellschaft gelingt, den Personalbedarf aufgrund des zunehmenden Pflege- und Betreuungsbedarfs zu decken.

Für das Jahr 2023 wird mit über dem Vorjahr liegenden Umsätzen gerechnet, wobei das Betriebsergebnis wieder positiv und damit über dem Vorjahr liegen soll.

Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft einschließlich der dargestellten Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung sowie die Prämisse der Unternehmensfortführung ist plausibel abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung angemessen und inhaltlich zutreffend.

## **C. ANALYSE DER WIRTSCHAFTLICHEN VERHÄLTNISSE**

### **I. Wirtschaftliche Grundlagen**

7. Im Berichtsjahr war die Gesellschaft in eigenen Räumen in Leonberg tätig.

Die Pflegeverbund Strohgäu-Glems gemeinnützige GmbH ging im Geschäftsjahr 2011 aus dem kommunalen Eigenbetrieb Sozialstation Leonberg, dem kommunalen Eigenbetrieb Sozialstation der Stadt Gerlingen und dem ambulanten Dienst „Breitwiesenhaus mobil“ der Altenhilfezentrum Gerlingen gGmbH hervor. Die Gesellschaft erbringt insbesondere ambulante Pflegeleistungen im Stadtgebiet Leonberg, Gerlingen und Stuttgart-Weilimdorf sowie in der Gemeinde Warmbronn.

Die betrieblichen Erträge betragen im Geschäftsjahr 13.493 TEUR. Die Gesellschaft weist für diesen Zeitraum einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -297 TEUR aus.

## II. Entwicklung der Ertragslage

	2022		2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
1. Erträge aus Pflegeleistungen	6.604	48,9	7.070	49,2	-466	-6,6
2. Investitionskosten Pflegebedürftige	108	0,8	121	0,8	-13	-10,5
3. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	5.818	43,1	6.008	41,8	-190	-3,2
4. Zuweisungen und Zuschüsse	461	3,4	476	3,3	-15	-3,1
5. Sonstige betriebliche Erträge	501	3,7	689	4,8	-188	-27,3
6. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0,0	0	0,0	0	-----
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>13.493</b>	<b>100,0</b>	<b>14.364</b>	<b>100,0</b>	<b>-872</b>	<b>-6,1</b>
7. Personalaufwand	9.143	67,8	8.953	62,3	190	2,1
8. Materialaufwand u.ä.	1.838	13,6	2.061	14,3	-223	-10,8
9. Steuern, Abgaben, Versicherungen	234	1,7	232	1,6	2	0,8
10. Mieten, Pacht, Leasing	121	0,9	126	0,9	-5	-4,3
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>11.336</b>	<b>84,0</b>	<b>11.372</b>	<b>79,2</b>	<b>-36</b>	<b>-0,3</b>
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>2.157</b>	<b>16,0</b>	<b>2.992</b>	<b>20,8</b>	<b>-836</b>	<b>-27,9</b>
11. Erträge a. d. Auflösung v. Sonderposten	33	0,2	23	0,2	10	40,6
12. Abschreibungen	142	1,0	161	1,1	-19	-11,9
13. Instandhaltungen	43	0,3	52	0,4	-8	-16,3
14. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.273	16,8	2.727	19,0	-453	-16,6
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-269</b>	<b>-2,0</b>	<b>77</b>	<b>0,5</b>	<b>-345</b>	<b>-450,8</b>
15. Zinsen u. ähnliche Erträge	1	0,0	0	0,0	1	539,7
16. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	29	0,2	12	0,1	18	147,4
<b>17. Jahresüberschuss</b>	<b>-297</b>	<b>-2,2</b>	<b>65</b>	<b>0,5</b>	<b>-362</b>	<b>-558,7</b>

Im Geschäftsjahr 2022 war ein Rückgang der Betrieblichen Erträge um 872 TEUR (-6,1 %) auf 13.493 TEUR zu verzeichnen. Die betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 36 TEUR (-0,3 %) auf 11.336 TEUR leicht zurück gegangen. Die betrieblichen Erträge sind damit stärker gesunken als die betrieblichen Aufwendungen, so dass dies zu einer Verminderung der Ergebnismarge führte.

Innerhalb der betrieblichen Aufwendungen ist insbesondere der Personalaufwand um 190 TEUR (2,1 %) gestiegen. Der Personalaufwand basiert auf einer durchschnittlichen Beschäftigtenzahl von 288,9 Personen (Vj. 284,5 Personen). Zudem ergab sich eine Tariflohnsteigerung um 1,8%. Der Materialaufwand hat sich um 223 TEUR (-10,8 %) vermindert. Wesentlich hierfür war die Abnahme der Aufwendungen für Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf der insbesondere den medizinischen Sachbedarf beinhaltet um 265 TEUR. Die Posten "Steuern, Abgaben, Versicherungen" sowie "Mieten, Pachten, Leasing" haben sich dagegen nur unwesentlich verändert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben um 453 TEUR (-16,6%) auf 2.273 TEUR abgenommen. Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben die Abführungen an Kooperationspartner um 435 TEUR auf 2.203 TEUR abgenommen. Dies korrespondiert mit dem entsprechenden Wegfall der Umsatzerlöse.

Das Finanzergebnis (Position 15. bis 16.) hat sich von -12 TEUR um 17 TEUR auf -29 TEUR verschlechtert. Der Anstieg resultiert insbesondere aus dem Anstieg der Bankverbindlichkeiten.

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2022 beträgt -297 TEUR gegenüber dem Vorjahresüberschuss in Höhe von 65 TEUR.

### III. Vermögens- und Finanzlage

#### 9. AKTIVA

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5	0,1	7	0,2	-2	-28,6
II. Sachanlagen	2.877	52,9	1.457	35,3	1.420	97,5
	<u>2.882</u>	<u>53,0</u>	<u>1.465</u>	<u>35,5</u>	<u>1.417</u>	<u>96,7</u>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>						
I. Vorräte	95	1,7	95	2,3	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.244	41,3	2.444	59,4	-199	-8,1
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	50	0,9	50	1,2	0	0,0
3. Forderungen gegenüber Gesellschafter oder Träger der Einrichtung	21	0,4	0	0,0	21	---
4. Sonstige Vermögensgegenstände	107	2,0	11	0,3	96	872,7
III. Kassenstand und Guthaben bei Kreditinstituten	31	0,6	49	1,2	-18	-36,7
	<u>2.549</u>	<u>46,9</u>	<u>2.649</u>	<u>64,5</u>	<u>-99</u>	<u>-3,7</u>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGS-POSTEN</b>						
	3	0,1	2	0,0	1	50,0
	<u>5.434</u>	<u>100,0</u>	<u>4.115</u>	<u>100,0</u>	<u>1.319</u>	<u>32,1</u>

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>A. EIGENKAPITAL</b>						
I. Gezeichnetes Kapital	50	0,9	50	1,2	0	0,0
II. Kapitalrücklage	689	12,7	689	16,8	0	0,0
III. Verlustvortrag	11	0,2	-54	-1,3	65	-120,4
IV. Jahresüberschuss	-297	-5,5	65	1,6	-362	-556,9
	<u>452</u>	<u>8,3</u>	<u>750</u>	<u>18,2</u>	<u>-297</u>	<u>-39,6</u>
<b>B. SONDERPOSTEN</b>						
	<u>42</u>	<u>0,8</u>	<u>75</u>	<u>1,8</u>	<u>-33</u>	<u>-44,0</u>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>						
	<u>160</u>	<u>3,0</u>	<u>272</u>	<u>6,6</u>	<u>-112</u>	<u>-41,2</u>
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>						
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	752	13,8	705	17,1	47	6,7
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.138	20,9	525	12,8	613	116,8
3. Erhalten Anzahlungen	0	0,0	5	0,1	-5	-100,0
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung	2.441	44,9	1.423	34,6	1.018	71,5
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	360	6,6	280	6,8	80	28,6
6. Sonstige Verbindlichkeiten	88	1,6	80	1,9	9	11,3
	<u>4.780</u>	<u>88,0</u>	<u>3.018</u>	<u>73,4</u>	<u>1.762</u>	<u>58,4</u>
	<u>5.434</u>	<u>100,0</u>	<u>4.115</u>	<u>100,0</u>	<u>1.319</u>	<u>32,1</u>

11. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Bilanzsumme um 1.319 TEUR (32,1%) auf 5.434 TEUR gestiegen.

Dabei hat das Anlagevermögen um 1.417 TEUR (96,7 %) zugenommen, während sich das Umlaufvermögen um 99 TEUR (-3,7 %) vermindert hat.

Der Anstieg des Anlagevermögens resultiert aus Zugängen bei den Sachanlagen (1.420 TEUR), wobei dies insbesondere auf die Baukosten für das im Herbst 2022 in Betrieb genommene Bauprojekt in Gerlingen zurückzuführen ist.

Der Rückgang des Umlaufvermögens resultiert insbesondere aus der Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 199 TEUR, während die sonstigen Vermögensgegen-

stände um 96 TEUR zugenommen haben.

12. Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 452 TEUR (Vj. 750 TEUR). Die Abnahme des Eigenkapitals um 297 TEUR resultiert aus dem Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahrs. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 8,3 % (Vj. 18,2 %). Der Sonderposten hat sich gegenüber dem Vorjahr um 33 TEUR (-44,0 %) auf 42 TEUR reduziert.

Die Rückstellungen haben sich um 112 TEUR auf 160 TEUR vermindert. Wesentlich hierfür war der Rückgang der Rückstellungen für Urlaub bzw. Mehrarbeit.

Die gesamten Verbindlichkeiten haben um 1.762 TEUR (58,4%) auf 4.780 TEUR zugenommen. Dabei sind insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung um 1.018 TEUR und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 613 TEUR angestiegen, bedingt durch die Refinanzierung des Bauprojekts in Gerlingen.

13. **Kapitalflussrechnung**

Die Kapitalflussrechnung soll Zahlungsströme darstellen und darüber Auskunft geben, wie die Gesellschaft finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen wurden.

	2022	2021
	TEUR	TEUR
1. Periodenergebnis (Jahresüberschuss/-fehlbetrag)	-297	65
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	140	159
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-112	148
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-33	-3
5. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	81	147
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	131	-58
7. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-5
8. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	29	12
9. +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	0	0
10. -/+ Ertragsteuerzahlungen	0	0
<b>11. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe 1 bis 10)</b>	<b>-61</b>	<b>465</b>
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenst. d. Immat. Anlagevermögens	0	0
13. - Auszahlungen für Investitionen in das Immaterielle Anlagevermögen	-1	-2
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	5
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.556	-558
16. + Erhaltene Zinsen	1	0
17. + Erhaltene Dividenden	0	0
<b>18. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe 12 bis 17)</b>	<b>-1.556</b>	<b>-555</b>
19. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
20. - Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen	0	0
21. + Netto-Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	1.018	271
22. - Netto-Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	0	0
23. - Gezahlte Zinsen	-29	-12
24. - Gezahlte Dividenden	0	0
<b>25. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe 19 bis 24)</b>	<b>989</b>	<b>259</b>
<b>26. = Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 11, 18, 25)</b>	<b>-628</b>	<b>169</b>
27. +/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
28. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-477	-646
<b>29. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe 26 bis 28)</b>	<b>-1.105</b>	<b>-477</b>
(davon in Anspruch genommene Kontokorrentkreditlinien)	(1.138)	(525)

Die Kapitalflussrechnung zeigt eine zahlungsbedingte Verminderung des Finanzmittelbestandes um insgesamt 628 TEUR.

Die Abnahme resultiert aus einem Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 61 TEUR, einem Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 1.556 TEUR sowie einem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 989 TEUR.

**D. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG**

14. Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Die gesetzlichen Vertreter tragen die Verantwortung für die Rechnungslegung, die dazu eingerichteten internen Kontrollen und die gegenüber uns als Abschlussprüfer gemachten Angaben. Unsere Aufgabe als Abschlussprüfer ist es, diese Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung und die gemachten Angaben im Rahmen unserer Prüfung zu beurteilen.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben unserer Abschlussprüfung, als sich aus diesen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Jahresabschluss oder den Lagebericht ergeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Unsere Prüfung hat sich gemäß § 317 Abs. 4a HGB nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Die Beurteilung der Angemessenheit des Versicherungsschutzes war nicht Gegenstand unserer Prüfung.

Die örtliche Prüfung führten wir in den Monaten Mai und Juni 2023 in den Geschäftsräumen der Gesellschaft in Leonberg durch.

Wir sind bei unserer Prüfung von dem von uns geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 ausgegangen.

Bei der Festlegung unserer Prüfungsstrategie haben wir den Grundsätzen der Risikoorientie-

zung und der Wesentlichkeit Rechnung getragen. Unser Vorgehen bei der Prüfung haben wir nach den Ergebnissen einer Untersuchung des Internen Kontrollsystems, ohne allerdings eine detaillierte Systemanalyse vorzunehmen, der für die Rechnungslegung relevanten Bereiche bestimmt. Auf dieser Basis haben wir, soweit wir es für erforderlich hielten, Einzelprüfungen hinsichtlich Bestandsnachweis, des Ausweises und der Bewertung im Jahresabschluss vorgenommen.

Prüfungsschwerpunkte waren:

Zugänge zum Sachanlagevermögen, zeitliche Abgrenzungen, Rückstellungen und die Personalkosten der Führungskräfte.

Wir haben Bankbestätigungen zum 31. Dezember 2022 eingeholt.

An der körperlichen Aufnahme der Vorräte zum Bilanzstichtag haben wir aufgrund deren nachgeordneten Bedeutung nicht teilgenommen.

Der Umfang unserer materiellen und formellen Prüfungshandlungen ist in unseren Arbeitspapieren enthalten.

Alle erforderlichen Unterlagen wurden uns zur Verfügung gestellt. Die erbetenen Auskünfte wurden bereitwillig erteilt. Die Vollständigkeit der Buchführung, des Jahresabschlusses und des Lageberichts wurde uns von der Geschäftsführung in einer schriftlichen Erklärung bestätigt.

## E. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

### I. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

15. Im Rahmen unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen.

Das Rechnungswesen der Gesellschaft umfasst die Finanzbuchhaltung, die Gehaltsbuchhaltung, die Kassenbuchführung und die Anlagenbuchführung.

Die Finanzbuchhaltung, die Gehaltsabrechnungen sowie die Anlagenbuchhaltung werden mit Hilfe des Software-Programms "Diamant" durch die Gesellschaft selbst erstellt.

Die Kassenbuchführung erfolgt manuell.

Bei unserer Prüfung ergaben sich keine Feststellungen, dass die Sicherheit der im Rahmen der IT-gestützten Rechnungslegung verarbeiteten Daten nicht gewährleistet ist.

Der Kontenplan der Gesellschaft ist klar und übersichtlich gegliedert und entspricht den betrieblichen Erfordernissen, sowie der Anlage 4 Verordnung über die Rechnungs- und Buchführungspflichten der Pflegeeinrichtungen (Pflegebuchführungsverordnung-PBV).

Die handels- und steuerrechtlich vorgeschriebenen Bestandsverzeichnisse, Aufstellungen über Debitoren und Kreditoren sowie sonstige Aufstellungen und Unterlagen waren vorhanden und konnten vorgelegt werden.

## II. Jahresabschluss

16. In dem uns zur Prüfung vorgelegten und nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurden in allen wesentlichen Belangen alle für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und aller größenabhängigen, rechtsformgebundenen oder wirtschaftszweigspezifischen Regelungen beachtet.

Die Eröffnungsbilanzwerte wurden ordnungsgemäß aus dem Vorjahresabschluss übernommen.

Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Rechnungslegungsvorschriften des Gesellschaftsvertrags. Die Gesellschaft hat als Kapitalgesellschaft von dem Wahlrecht gem. § 8 der Pflegebuchführungsverordnung Gebrauch gemacht und daher die Gliederungsvorschriften der §§ 266, 268 Absatz 2 und 275 des Handelsgesetzbuches nicht angewandt. Die Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Anlagen 1 und 2 der PBV.

Die Pflegeverbund Strohgäu-Glems gemeinnützige GmbH ist nach den Kriterien des § 267 HGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Die **Gliederung** des Jahresabschlusses entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Soweit Darstellungswahlrechte bestehen, werden die geforderten Angaben überwiegend im Anhang gemacht. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach Anlage 2 der PBV aufgestellt.

Der **Nachweis** der Vermögens- und Schuldposten wurde anhand ordnungsgemäßer Unterlagen der Gesellschaft geführt.

Die **Bewertung** der Vermögens- und Schuldposten wurde nach unseren Feststellungen gegenüber dem Vorjahr nach unveränderten Grundsätzen (unter Beachtung des § 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB) vorgenommen und entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Wegen Einzelheiten verweisen wir auf die zutreffenden Angaben der Gesellschaft im Anhang (ANLAGE III).

Der als ANLAGE III beigefügte Anhang enthält nach unseren Feststellungen alle gesetzlich vorgeschriebenen Angaben und Erläuterungen. Die Angaben des Anhangs sind zutreffend.

Die Inanspruchnahme der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB ist zu Recht erfolgt.

### III. Lagebericht

17. Der als ANLAGE IV beigefügte Lagebericht entspricht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften. Er steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Unternehmens. Die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt.

### IV. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

#### a) Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

18. Aufgrund der bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnisse stellen wir fest, dass § 264 Abs. 2 HGB beachtet wurde und dass der Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung insgesamt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Auf die im Prüfungsbericht dargestellten Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses, die gemachten Ausführungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und die im Anhang aufgeführten Bewertungsgrundlagen nehmen wir Bezug.

b) Wesentliche Bewertungsgrundlagen

19. Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, gemindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungssätze richten sich nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer, wobei die lineare Abschreibungsmethode angewandt wird. Forderungen, flüssige Mittel sowie Verbindlichkeiten wurden mit dem Nominalwert bzw. dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Wertberichtigungen auf Forderungen waren nicht erforderlich.

Die Rückstellungen wurden in Höhe der des notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

c) Änderungen in den Bewertungsgrundlagen

20. Die Bewertungsgrundlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

d) Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

21. Nach unseren Feststellungen wurden im Berichtsjahr keine sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen vorgenommen.

**F. FESTSTELLUNGEN GEMÄSS § 53 HGrG**

22. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG sowie IDW PS 720 (Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die **Geschäfte ordnungs-**

gemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung, geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir im Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG erfasst. Unsere Prüfung hat keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

#### G. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

23. Wir haben aufgrund der von uns durchgeführten Prüfung dem beigefügten Jahresabschluss (ANLAGE I bis ANLAGE III) der mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 297.329,56 EUR schließt und dem ebenfalls beigefügten Lagebericht (ANLAGE IV) der Pflegeverbund Strohgäu-Glems gemeinnützige GmbH zum 31. Dezember 2022 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

##### **„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Pflegeverbund Strohgäu-Glems gemeinnützige GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Pflegeverbund Strohgäu-Glems gemeinnützige GmbH, Leonberg – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Pflegeverbund Strohgäu-Glems gemeinnützige GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deut-

schen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften der Pflegebuchführungsverordnung und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und

den Vorschriften der Pflegebuchführungsverordnung in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetze-

sentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

## H. SCHLUSSBEMERKUNG

24. Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Pflegeverbund Strohgäu-Glems gemeinnützige GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450 n.F).

Der von uns mit Datum vom 14.06.2023 erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt G. „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“ enthalten.

Stuttgart, 14. Juni 2023

STEHLE, HOLLAENDER & PARTNER MBB  
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT  
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Alexander Rein  
Wirtschaftsprüfer

# ANLAGEN

ENTWURF

**Pflegeverbund Strohgäu-Glems gemeinnützige GmbH**

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

AKTIVA

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	4.893,00	7.039,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	2.160.248,00	173.335,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	235.111,00	246.004,00
3. Technische Anlagen	128.674,00	139.638,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	220.291,00	111.030,00
5. Fahrzeuge	70.455,00	108.942,00
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	62.231,55	678.540,59
	<u>2.877.010,55</u>	<u>1.457.489,59</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	94.500,00	94.500,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.244.417,71	2.443.567,76
2. Forderungen an Träger der Einrichtung	21.363,28	287,26
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	50.000,00	50.000,00
4. sonstige Vermögensgegenstände	106.704,71	10.918,64
	<u>2.422.485,70</u>	<u>2.504.773,66</u>
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 10.799,09 (EUR 923,00)		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	32.312,78	48.950,03
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3.255,30	1.968,62
	<u>5.434.457,33</u>	<u>4.114.720,90</u>

**Pflegeverbund Strohgäu-Glems gemeinnützige GmbH**

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

PASSIVA

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
1. Gezeichnetes/gewährtes Kapital	50.000,00	50.000,00
2. Kapitalrücklage	689.216,40	689.216,40
3. Gewinnvortrag	10.578,73	-54.236,87
4. Jahresfehlbetrag/Vj. -überschuss	-297.329,56	64.815,60
<b>B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>		
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	30.280,99	61.581,06
2. Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	<u>11.224,00</u>	<u>12.927,00</u>
	41.504,99	74.508,06
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00
2. sonstige Rückstellungen	<u>160.320,92</u>	<u>272.202,64</u>
	160.320,92	272.202,64
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	752.248,30	705.165,07
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 752.248,30 (EUR 705.165,07)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.138.451,53	525.091,02
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.138.451,53 (EUR 525.091,02)		
3. Erhaltene Anzahlungen	0,00	5.132,26
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 5.132,26)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung	2.441.326,06	1.423.278,98
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.501.326,06 (EUR 603.278,98)		
	<hr/>	<hr/>
Übertrag	4.332.025,89 654.291,48	2.658.667,33 1.096.505,83

Pflegeverbund Strohgäu-Glems gemeinnützige GmbH

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

PASSIVA

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
Übertrag	654.291,48 4.332.025,89	1.096.505,83 2.658.667,33
- davon mit einer Restlaufzeit größer 5 Jahre EUR 940.000,00 (EUR 820.000,00)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	360.000,00	280.000,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 330.000,00 (EUR 250.000,00)		
- davon mit einer Restlaufzeit größer 5 Jahre EUR 30.000,00 (EUR 30.000,00)		
6. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>88.139,96</u>	<u>79.547,74</u>
- davon aus Steuern EUR 67.474,03 (EUR 72.902,24)	4.780.165,85	3.018.215,07
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 138.787,30 (EUR 127.794,67)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.726.891,29 (EUR 807.342,41)		
	<u>5.434.457,33</u>	<u>4.114.720,90</u>

**Pflegeverbund Strohgäu-Glems gemeinnützige GmbH**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2022

	2022 EUR	2021 EUR
1. Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege	6.604.478,84	7.070.193,64
2. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	108.311,60	120.972,99
2a. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	5.818.121,93	6.008.350,11
3. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	461.150,65	476.014,96
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>500.682,72</u> 13.492.745,74	<u>688.761,17</u> 14.364.292,87
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.171.171,75	6.870.490,00
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen - davon für Altersversorgung EUR 554.184,40 (EUR 534.195,48)	1.972.111,82	2.082.325,14
6. Materialaufwand		
a) Lebensmittel	124.017,18	106.584,53
b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	629.942,15	628.186,04
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	31.337,62	29.689,49
d) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	1.052.520,51	1.296.173,05
7. Steuern, Abgaben, Versicherungen	234.231,87	232.412,66
8. Mieten, Pacht, Leasing	<u>120.893,40</u> 11.336.226,30	<u>126.285,43</u> 11.372.146,34
<b>Zwischenergebnis</b>	2.156.519,44	2.992.146,53
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	33.003,07	23.467,50
10. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	139.888,99	158.724,90
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.777,29	2.087,12
	<hr/>	<hr/>
Übertrag	108.663,21 2.156.519,44	184.279,52 2.992.146,53

**Pflegeverbund Strohgäu-Glems gemeinnützige GmbH**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG  
FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2022

	2022 EUR	2021 EUR
Übertrag	2.156.519,44 108.663,21	2.992.146,53 184.279,52
11. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	43.211,11	51.649,91
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>2.273.332,10</u> <u>2.425.206,42</u>	<u>2.726.555,23</u> <u>2.915.549,66</u>
<b>Zwischenergebnis</b>	-268.686,98	76.596,87
13. Zinsen und ähnliche Erträge	817,77	127,83
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>29.460,35</u> <u>-28.642,58</u>	<u>11.909,10</u> <u>-11.781,27</u>
<b>15. Jahresfehlbetrag/Vj. -überschuss</b>	<u><u>-297.329,56</u></u>	<u><u>64.815,60</u></u>

## **Pflegeverbund Strohgäu-Glems gemeinnützige GmbH**

### **Anhang für das Geschäftsjahr 2022**

#### **A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Die Gesellschaft dient mit Bescheid des Finanzamts Leonberg vom 19. Juli 2021 ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO und gehört zu den in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KGST bezeichneten Körperschaften.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 wurde nach den Regelungen der Pflegebuchführungsverordnung erstellt. In der Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich keine Veränderungen.

Die Pflegeverbund Strohgäu-Glems gemeinnützige GmbH ist nach § 11 des Gesellschaftsvertrags verpflichtet, den Jahresabschluss nach den Vorschriften des Dritten Buchs des HGB für große Kapitalgesellschaften nebst Anhang und Lagebericht zu erstellen.

Die Pflegeverbund Strohgäu-Glems gemeinnützige GmbH hat ihren Sitz in Leonberg und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 735844 eingetragen.

#### **B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurde nicht abgewichen.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen.

Immaterielle Vermögensgegenstände (Software) werden mit Anschaffungskosten vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet, ausgehend von einer fünfjährigen Nutzungsdauer angesetzt.

Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Betrag der Anschaffungskosten von 150 Euro bis 1.000 Euro werden jährlich zu einem Sammelposten zusammengefasst und über fünf Jahre abgeschrieben.

Eine Inventur der Vorräte wurde zum 31. Dezember 2020 durchgeführt. Vorräte sind auf der Grundlage dieser Inventur nach § 240 (3) HGB mit einem gleichbleibenden Wert (Festwert) angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt.

Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen wurden nicht gebildet, da Forderungen gegenüber Kranken- und Pflegekassen sowie anderen Kostenträgern keinem erkennbaren Ausfallrisiko unterliegen. Da Forderungen gegenüber einigen Selbstzahlern uneinbringlich sind, wurden konkrete Forderungen ausgebucht.

Die Guthaben und Kassenbestände werden zum Nominalwert angesetzt. Derivate Finanzierungsinstrumente werden nicht genutzt.

Rechnungsabgrenzungen wurden in der angezeigten Höhe vorgenommen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt. Die Kapitalrücklagen entsprechen dem Eigenkapital der Vorgesellschaften gemäß Einbringungsvertrag.

Sonderposten sind zum Nennbetrag angesetzt und werden analog der Abschreibung des geförderten Anlageguts aufgelöst.

Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten werden mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Alle Geschäfte der Gesellschaft sind in der Bilanz enthalten.

### **C. Erläuterungen zur Bilanz**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahrs im Anlagenspiegel dargestellt.

Anlagen im Bau betreffen ein Verwaltungsgebäude in Gerlingen, Gutenbergstraße 25, das zum 1. Dezember 2022 in Betrieb genommen wurde. Die Photovoltaikanlage und die e-Fahrzeug-Ladeinfrastruktur sind zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht fertiggestellt. Des Weiteren befindet sich am Standort Leonberg, In der Au 10, ein Fahrrad-Unterstand im Bau.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten auch Forderungen gegenüber Kostenträgern für corona-bedingte Kostenersätze.

Forderungen gegenüber mit einem Kooperationsvertrag verbundenen Unternehmen mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren bestehen in Höhe von 50 TEUR (Vorjahr 50 TEUR) gegen den Verein Alltags- und Nachbarschaftshilfe Strohgäu e.V.. Die Finanzmittel werden im Verein zur Stützung

der Liquidität benötigt.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen ist eine Mietkaution für die Mieträume der Sozialstation Warmbronn ausgewiesen. In Höhe von 10 TEUR sind Überzahlungen an „ausgeschiedene“ Mitarbeiter ausgewiesen. Der Austritt der Mitarbeiter ist verursacht von einem Wechsel des Lohnabrechnungsprogramms zum 31. Dezember 2022 und einer Gehalts-Rückrechnung im Januar 2023 in den Dezember 2022.

Beteiligungen an anderen Gesellschaften bestehen nicht.

Bei der Rechnungsabgrenzung handelt es sich um Ausgaben für Broschüren und Telefonbucheinträge, die die Bücher von 2023 betreffen.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 50 TEUR.

Kapitalrücklagen entstanden durch Betriebsübergang der Vorgesellschaften in Höhe von 689 TEUR und sind seit dem 1.1.2010 unverändert.

Aus den Vorjahren wurden Gewinne und Verluste wie folgt vorgetragen:

Jahr	Ergebnis	Vortrag
2010	0	0
2011	+16	+16
2012	-40	-24
2013	-11	-35
2014	+35	0
2015	+215	+215
2016	+110	+325
2017	+15	+340
2018	-144	+196
2019	-254	-58
2020	+4	-54
2021	+65	+11

Die Sonderposten aus Zuschüssen zur Finanzierung des Anlagevermögens werden über die Nutzungsdauer der Anlagegüter verbraucht.

Zu den aus den Zeitwertkonten resultierenden Verpflichtungen wurde eine Rückdeckungsversicherung (Deckungsvermögen i.S.v. § 246 Abs. 2 HGB) abgeschlossen. Der Rückstellungsbedarf aus dem Zeitwertkonto und die Forderung aus der Rückdeckungsversicherung werden miteinander verrechnet.

Die Grundlagen der Saldierung zeigt die nachfolgende Übersicht:

	<u>2022</u> <u>TEUR</u>
Erfüllungsbetrag der Verpflichtung aus Zeitwertkonten	139
Beizulegender Zeitwert der Versicherung	139
Saldo	<u>0</u>

Anschaffungskosten für die Versicherungen sind nicht entstanden, da die Einzahlungen der teilnehmenden Beschäftigten direkt an die Versicherung transferiert werden.

Rückstellungen für Mehrarbeitsstunden und Resturlaube sind gegenüber dem Vorjahr um 76 TEUR gesunken.

Sonstige Rückstellungen betreffen einen Altersteilzeitfall im Blockmodell und Rückstellungen für ein Prozessrisiko.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen in Form eines Kontokorrent-Kredits, dessen Inanspruchnahme bis zu 1,0 Mio. Euro durch Gesellschafter-Bürgschaften abgesichert ist.

Erhaltene Anzahlungen sind Fördermittel der Krankenpflegevereine, die in 2021 noch nicht aufgebraucht waren.

Schulden der Gesellschaft bestehen kurzfristig gegenüber der Stadt Leonberg in Höhe von 1,5 Mio. Euro, ferner langfristig in Höhe von 940 TEUR gegenüber der Stadt Gerlingen (Baufinanzierung).

Verbindlichkeiten an Unternehmen, die über Kooperationsvereinbarungen verbunden sind, betreffen den Krankenpflegeverein Leonberg e.V. und die Fördergemeinschaft Pflege e.V. Gerlingen, die der Gesellschaft 30 TEUR als Darlehen langfristig und 330 TEUR kurzfristig zur Verfügung stellen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus der Lohnabrechnung, entstanden aus der vorstehend erwähnten Rückrechnung wegen Systemwechsel in Höhe von 7 TEUR, vor allem aber auch Rückforderungen aus der Zusatzversorgung und der Sozialversicherung.

**D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang sind seit dem Jahr 2021 im Elektronischen Bundesanzeiger zu veröffentlichen, da die Gesellschaft aufgrund der Mitarbeiterzahl und des Umsatzes den mittelgroßen Kapitalgesellschaften zuzurechnen ist.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach der Pflegebuchführungsverordnung erstellt.

Die Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen ergeben sich aus den Kontengruppen der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von ca. 25 TEUR.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von ca. 19 TEUR enthalten.

In den Abschreibungen sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen enthalten.

**E. Sonstige Angaben**

Die Zahl der Beschäftigten im Geschäftsjahr kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

	Stand zum Jahresende		Jahresdurchschnitt	
	2022	2021	2022	2021
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	241	246	239,8	235,5
Auszubildende	17	19	18,8	18,9
Altersteilzeit	1	1	1	1
Praktikanten	0	0	0	0
Geringfügig Beschäftigte	24	25	23,5	25,7
Rentner	5	2	4	1,3
Bundesfreiwilligendienst	2	0	0,6	1,1
Sonstige sozialversicherungsfrei Beschäftigte	0	1	1,2	1
<b>Gesamt</b>	<b>290</b>	<b>294</b>	<b>288,9</b>	<b>284,5</b>

Die Gesellschaft wurde am 28. Oktober 2010 errichtet mit einem Stammkapital von 50.000 Euro. Davon haben übernommen

- die Stadt Leonberg eine Stammeinlage von 30.000 Euro
- die Stadt Gerlingen eine Stammeinlage von 15.000 Euro
- die Altenhilfezentrum Gerlingen gGmbH eine Stammeinlage von 5.000 Euro.

Die Kapitalanteile sind zum 31. Dezember 2022 unverändert.

Zum alleinigen Geschäftsführer der Gesellschaft ist bestellt seit dem 1. Januar 2011 Herr Reinhard Ernst, Dipl.-Betriebswirt (FH), wohnhaft in Mühlacker.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats im Jahr 2022 waren:

Herr Dirk Oestringer, Bürgermeister der Stadt Gerlingen, Vorsitzender  
Herr Martin G. Cohn, Oberbürgermeister der Stadt Leonberg, stv. Vorsitzender  
Frau Irmgard Schopf, Druckereihinhaberin, Gerlingen  
Herr Rolf Schneider, Dipl.-Sozialarbeiter i.R., Gerlingen  
Frau Sigrid Hessler, Heimleiterin, Gerlingen  
Frau Jutta Metz, Krankenschwester, Leonberg  
Frau Dr. Christiane Hug-von Lieven, Ärztin, Leonberg  
Frau Elke Staubach, Bankfachwirtin, Leonberg  
Herr R. Sebastian Werbe, Dipl.-Pfleger, Leonberg

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats wird nach § 286 (4) HGB unterlassen.

Der Jahresabschluss wurde aufgestellt am 28. März 2023.

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt für:

- |    |                               |         |
|----|-------------------------------|---------|
| a) | Abschlussprüfungsleistungen   | 9 TEUR  |
| b) | andere Bestätigungsleistungen | 0 TEUR  |
| c) | Steuerberatungsleistungen     | 0 TEUR  |
| d) | sonstige Leistungen           | 0 TEUR. |

Leonberg, den 26. Mai 2023

Reinhard Ernst  
Geschäftsführer

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS ZUM 31. DEZEMBER 2022

	Anschaffungs- / Herstellungskosten				Abschreibungen / Zuschreibungen				Buchwerte		
	Anschaffungs- / Herstellungskosten Stand 01.01.2022 EUR	Zugänge im Geschäftsjahr EUR	Abgänge im Geschäftsjahr EUR	Um- buchungen (U), Zuschrei- bungen (Z) EUR	Anschaffungs- / Herstellungskosten Stand 31.12.2022 EUR	Stand 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Buchwert Stand 31.12.2021 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖ- GENSGEGENSTÄNDE											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solehen Rechten u. Werten	128.198,01	1.205,95	0,00	0,00 (U)	129.403,96	121.159,01	3.351,95	0,00	0,00	124.510,96	7.039,00
II. SACHANLAGEN											
1. Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte mit Betriebsbauten entschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	344.141,75	0,00	0,00	2.004.119,66 (U)	2.348.261,41	170.806,75	17.206,66	0,00	0,00	188.013,41	173.335,00
2. Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte mit Wohnbauten entschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	328.227,63	0,00	0,00	0,00 (U)	328.227,63	82.223,63	10.893,00	0,00	0,00	93.116,63	246.004,00
3. Technische Anlagen	154.044,19	0,00	0,00	0,00 (U)	154.044,19	14.406,19	10.964,00	0,00	0,00	25.370,19	139.638,00
4. Einrichtungen u. Ausstattungen ohne Fahrzeuge	554.837,79	27.322,11	40.735,64	132.321,57 (U)	673.745,83	443.807,79	50.382,68	40.735,64	0,00	453.454,83	111.030,00
5. Fahrzeuge	448.004,54	8.603,70	0,00	0,00 (U)	456.608,24	339.062,54	47.090,70	0,00	0,00	386.153,24	108.942,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	678.540,59	1.520.132,19	0,00	-2.136.441,23 (U)	62.231,55	0,00	0,00	0,00	0,00	62.231,55	678.540,59
	2.507.796,49	1.556.058,00	40.735,64	0,00	4.023.118,85	1.050.306,90	136.537,04	40.735,64	0,00	1.146.108,30	1.457.489,59
	2.635.994,50	1.537.263,95	40.735,64	0,00	4.152.522,81	1.171.465,91	139.888,99	40.735,64	0,00	1.270.619,26	1.464.528,59

Nachweis der Förderung nach Landesrecht (Fördernachweis) 2022

Anschaffungs- / Herstellungskosten		Abschreibungen / Zuschreibungen			Buchwerte			
Anschaffungs- / Herstellungskosten Stand 01.01.2022 EUR	Zugänge im Geschäftsjahr EUR	Abgänge im Geschäftsjahr EUR	Anschaffungs- / Herstellungskosten Stand 31.12.2022 EUR	Stand 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Buchwert Stand 31.12.2021 EUR
22.142,37	0,00	0,00	22.142,37	9.215,37	1.703,00	0,00	10.918,37	11.224,00
95.099,23	0,00	0,00	95.099,23	33.518,17	31.300,07	0,00	64.818,24	30.280,99
117.241,60	0,00	0,00	117.241,60	42.733,54	33.003,07	0,00	75.736,61	41.504,99
117.241,60	0,00	0,00	117.241,60	42.733,54	33.003,07	0,00	75.736,61	41.504,99

Öffentliche und nicht-öffentliche Förderung

1. Einrichtungen u. Ausstattungen ohne Fahrzeuge
2. Fahrzeuge

WURDE

## **PFLEGEVERBUND STROHGÄU-GLEMS GGMBH**

### **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022**

Die Pflegeverbund Strohgäu-Glems gemeinnützige GmbH ging aus dem kommunalen Eigenbetrieb Sozialstation Leonberg, dem kommunalen Eigenbetrieb Sozialstation der Stadt Gerlingen und dem ambulanten Dienst „Breitwiesenhaus mobil“ der Altenhilfezentrum Gerlingen gGmbH hervor. Zum 1. Januar 2011 gingen die Geschäftsbetriebe der Gesellschafter im Bereich der ambulanten Alten- und Kranken- und Jugendhilfe im Wege der Einzelrechtsübertragung an die Gesellschaft über.

Die Pflegeverbund Strohgäu-Glems gemeinnützige GmbH ist nach § 11 des Gesellschaftsvertrags verpflichtet, den Jahresabschluss nach den Vorschriften des Dritten Buchs des HGB für große Kapitalgesellschaften nebst Anhang und Lagebericht zu erstellen.

Geschäftsgebiet der Gesellschaft ist die Gemarkung Leonberg mit den Teilorten Höfingen, Gebersheim, Warmbronn, und Silberberg, die Gemarkung Gerlingen, sowie auf Stuttgarter Stadtgebiet der Stadtteil Weilimdorf und umfasst damit knapp 100.000 Einwohner.

Unter der Marke Sozialstation Gerlingen erbringt die Gesellschaft ambulante Pflegeleistungen im Stadtgebiet Gerlingen. Unter der Marke Sozialstation Leonberg ist die Gesellschaft im Stadtgebiet Leonberg tätig. Für Stuttgart-Weilimdorf hat sich die Marke Sozialstation Weilimdorf etabliert. Im Januar 2018 wurde für den Teilort Warmbronn die „Sozialstation Warmbronn“ gegründet.

#### **1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung**

Die Arbeit der Gesellschaft ist von der gesamtwirtschaftlichen Lage weitgehend unabhängig, jedoch beeinflussen regionale Daten wie die demografische Entwicklung, die Arbeitslosenquote und die Verfügbarkeit von Arbeitskräften den Umfang der Leistungserbringung. Das Jahr 2022 war noch geprägt von der Corona-Pandemie, aber auch vom Übergang in die Normalität.

Die angekündigten Energie-Preis-Steigerungen und die drohende Inflation sorgten in vielen Haushalten für Sparsamkeit bei den Ausgaben, so war zu beobachten, dass auch bei Pflegeleistungen gespart wurde.

## 2. Branchenentwicklung

Am 1. Januar 1995 wurde die Pflegeversicherung als neuer eigenständiger Zweig der Sozialversicherung in Deutschland eingeführt. Es besteht eine umfassende Versicherungspflicht für alle gesetzlich und privat Versicherten. Im Jahr 2022 betrug der Beitragssatz der Pflegeversicherung insgesamt 3,05 Prozent, bei kinderlosen Beschäftigten seit 1.1.2022 bei 3,4%.

Mehr als 73,5 Millionen Menschen in Deutschland sind durch die soziale Pflegeversicherung abgesichert, weitere 9,19 Millionen haben sich für eine private Pflegeversicherung entschieden. 4,61 Millionen Menschen erhalten jeden Monat Leistungen aus der sozialen Pflegeversicherung, davon 3,76 Millionen ambulant und 843.185 stationär (Stand: April 2022).

Bei einer prognostizierten weiteren Zunahme um 5 % muss das deutsche Betreuung- und Pflegesystem zur Zeit die Versorgung von über 5,1 Mio. Menschen gewährleisten. Hinsichtlich der zwei großen Versorgungsformen stabilisiert sich der Trend, dass das Wachstum ausschließlich in der ambulanten Versorgung (+8,2 %) stattfindet. Bei den Pflegeheimen kam es zu einem leichten Rückgang um ca. 1.000 Personen (-0,1%). 82% der Pflegebedürftigen werden ambulant versorgt, 18% in Pflegeheimen. Zum Vergleich: vor 10 Jahren betrug das Verhältnis noch 69,5 % zu 30,5 %.

Am 14.11.2022 wurde der zweite Bericht der Ausbildungsoffensive Pflege veröffentlicht. Der Bericht nennt wesentliche Ergebnisse des zweiten Drittels der Ausbildungsoffensive Pflege und stellt u.a. die Entwicklung der Auszubildenden- und Studierendenzahlen dar. Insgesamt nahmen 61.329 Personen eine Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann im Jahr 2021 auf. Das sind 7 % mehr als im Vorjahr. 2020 hatten 57.294 Auszubildende die Ausbildung zur Pflegefachkraft aufgenommen.

Die Pflegeausbildung ist mit über 61.000 Eintritten im Jahr 2021 der größte Ausbildungsberuf in Deutschland.

Insgesamt nehmen die Auszubildenden die neue Pflegeausbildung positiv wahr. Dies zeigen die Ergebnisse der Begleitforschung zur Einführung der neuen Pflegeausbildungen im Bundesinstitut für Berufsbildung. Im Sinne einer Schulnote geben rund sechs von zehn Auszubildenden der Ausbildung ein „sehr gut“ (13,4 %) oder „gut“ (46,2 %). Acht von zehn Auszubildenden würden die Ausbildung aus heutiger Sicht noch einmal wählen (80,5 %)

## 3. Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft finanziert sich überwiegend aus Leistungen der Kostenträger nach SGB V (Krankenversicherung) und SGB XI (Pflegeversicherung), ferner aus Leistungen nach SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) und SGB XII (Sozialhilfe).

Daher sind die Preise der Leistungen maßgeblich durch Rahmenvereinbarungen der Spitzenverbände auf Landesebene und Kreisebene bestimmt. Bei den Rahmenvereinbarungen auf Landesebene besteht im Bereich der Krankenkassenleistungen keine Möglichkeit der Mitwirkung. Im Bereich der Pflegeleistungen wurden die Möglichkeiten der individuellen Preisverhandlungen auf örtlicher Ebene bisher nicht genutzt.

Zu Beginn der Corona-Pandemie war ein Auftragsrückgang zu beobachten, da Familien eine Übertragung des Virus befürchteten und Aufträge stornierten. Der Rückgang konnte durch den Rettungsschirm nach § 150 Abs. 2 SGB XI ausgeglichen werden. Im weiteren Verlauf der Pandemie stieg die Erwartung an die Leistungserbringung wieder an, jedoch behinderte die hohe Krankheitsquote die Entwicklung.

Während in den Jahren vor Corona die krankheitsbedingte Fehlzeitenquote bei 4 bis 5% lag, stieg sie insbesondere zum Jahresende 2022 hin stark an und lag im Jahresmittel bei 11%.

Der Umsatz ging im Vergleich zum Vorjahr zurück um 825 TEUR, Ursache dafür war der Wegfall eines Kooperationspartners mit 435 TEUR Umsatzanteil. Sparmaßnahmen der Bevölkerung sorgten für den weiteren Rückgang.

Um den hohen Krankenstand auszugleichen, musste der Personalstand trotz des Rückgangs bei Pflegeleistungen aufgestockt werden, teilweise mit teurem Leasing-Personal.

Um die Pflegeleistungen effektiv erbringen zu können, ist das Geschäftsgebiet in 7 Pflegebezirke eingeteilt. Die Pflegeverbund Strohgäu-Glems gemeinnützige GmbH betreibt neben der ambulanten Alten-, Kranken- und Familienpflege 26 Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz (Vorjahr unverändert).

Im Geschäftsgebiet hat sie die Verantwortung für 6 betreute Wohnanlagen (Vorjahr unverändert).

Das im Wirtschaftsplan für 2022 geplante Jahresergebnis konnte nicht erreicht werden.

#### 4. Vermögenslage

Die Position Software in der Bilanz umfasst die im Haus eingesetzte Branchensoftware, die Buchhaltungssoftware und das Lohnabrechnungsprogramm.

Betriebsbauten und das damit verbundene Erbbaurecht betreffen das Verwaltungsgebäude In der Au 10 in Leonberg. Im Jahr 2022 kam ein neues Verwaltungsgebäude in Gerlingen, Gutenbergstraße 25 hinzu. Für das Bauprojekt Gutenbergstraße 25 werden seit 2018 Ausgaben getätigt. Das Grundstück Gutenbergstraße 25 wurde der Gesellschaft im Rahmen eines Erbbaurechtsvertrags überlassen. Das Gebäude wurde im November 2022 in Betrieb genommen.

Die Position „Wohnbauten“ umfasst die Wohnungen 001 und 002 in der Seniorenwohnanlage Seedammcenter, Seestraße 6-10 in Leonberg. Die Wohnung 002 wurde 2013 erworben zum Betrieb der Tagesstätte Stube. Die „Stube“ wurde 2015 durch den Ankauf der Nachbarwohnung erweitert.

In der Leonberger Straße 1 in Gerlingen hat die Gesellschaft Räume für eine Tagesstätte für Menschen mit Demenz angemietet (Mietbeginn 1. September 2019). Die Ausstattung wurde zum 1. September 2019 der Betriebs- und Geschäftsausstattung zugeführt.

Die Position „Außenanlagen“ betrifft den 2019 hergestellten Parkplatz und den Demenzgarten in der

Schlegelstraße 19 (Begegnungsstätte Sonnenschein).

## 5. Finanzlage

Für die Gesellschaft wurde zur Gründung im Jahr 2011 ein Kreditrahmen von 1,0 Mio. Euro eingeräumt, für den die Gesellschafter der Sparkasse gegenüber bürgen. Der Kreditrahmen wurde in 2022 komplett genutzt (Vorjahr 525 TEUR) genutzt.

Die Gesellschaft hat auf der Basis eines Gemeinderatsbeschlusses die Möglichkeit, Darlehen bis zu 1.500 TEUR von der Stadt Leonberg erhalten. Der Höchstbetrag wurde in 2022 benötigt und abgerufen.

Zur Finanzierung des Bauprojekts am Standort Gerlingen hat die Stadt Gerlingen ein verzinsliches Darlehen in Höhe von 1.000 TEUR zur Verfügung gestellt.

Mit der Fördergemeinschaft Pflege e.V. Gerlingen besteht eine Kreditvereinbarung über 30 TEUR zur Finanzierung des Fahrzeugs für die Tagesstätte Träuble.

Gegenüber den Krankenpflegevereinen bestehen kurzfristige Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 330 TEUR.

Es wurden keine Finanzgeschäfte mit Derivaten getätigt.

## 6. Ertragslage

Als größter Kostenblock stehen den Umsatzerlösen der Gesellschaft die Personalkosten gegenüber. Die Personalkosten sind durch die Anwendung des TVÖD bestimmt. Der in 2020 abgeschlossene Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2022.

Trotz des Umsatzrückgangs sind die Personalkosten um 171 TEUR gestiegen.

Der Jahresverlust beträgt 297 TEUR.

## 7. Chancen und Risiken

Unternehmerische Betätigung ist ein Abwägen von Chancen und Risiken. Als Dienstleistungsunternehmen hat die Gesellschaft mit unterschiedlichen Risiken umzugehen, die wie folgt einzuschätzen sind:

Ein gesamtwirtschaftliches und konjunkturelles Risiko sowie branchenspezifische Risiken bestehen aufgrund des Geschäftsmodells der Gesellschaft und der lokalen Fokussierung nicht. Die Dienstleistungen der Gesellschaft sind unabhängig von Konjunkturzyklen.

Aufgrund der demografischen Entwicklung bestehen gute Chancen, dass mit Umsatzsteigerungen zu rechnen ist. Ein Risiko, dass der zunehmende Pflege- und Betreuungsbedarf bedient werden kann besteht darin, dass es der Gesellschaft gelingt den Personalbedarf zu decken. Bundesweit fehlen derzeit ca. 80.000 Pflegekräfte.

Zur Zeit kann die Pflegeverbund Strohgäu-Glems gemeinnützige GmbH noch die Anfragen aus dem Geschäftsgebiet bedienen, es gibt jedoch immer wieder Wartelisten im Bereich Betreuung und Alltagshilfe.

Zur Absicherung finanzielle Risiken stehen uns Frühwarnsysteme in Gestalt von Soll/Ist-Vergleichen und Prognoserechnungen zur Verfügung. Die finanzielle Unterstützung durch die Gesellschafter bietet uns die Chance auf Veränderung schnell reagieren zu können und Finanzierungskosten gering zu halten.

## 8. Risikomanagement

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat im Geschäftsjahr dreimal getagt und den Bericht des Geschäftsführers zur Kenntnis genommen. Die Geschäftsführung präsentiert dem Aufsichtsrat die Entwicklung von Klientenzahlen, Zwischenergebnisse der Buchhaltung und Kostenrechnung sowie aktuelle Entwicklungen.

## 9. Vorgänge besonderer Bedeutung

Da die Gesellschaft ihre ambulanten Pflege- und Betreuungsleistungen im Stadtgebiet Leonberg und im Stadtgebiet Gerlingen unabhängig von der Rentabilität der Pflege und Betreuung einzelner Patienten erbringt, kann es insoweit bei der Gesellschaft zu Defiziten kommen. Für den Fall, dass aufgrund individueller Versorgungssituationen Defizite für die Gesellschaft entstehen, gewährt der kommunale Gesellschafter, in dessen Stadtgebiet die Versorgung stattfindet, einen Betriebskostenzuschuss.

Im Geschäftsjahr gab es kein Defizit, das einer individuellen Versorgungssituation zugerechnet werden kann.

## 10. Prognosebericht

Der Ausblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland hat sich gegenüber der Konjunkturprognose des Sachverständigenrates vom November 2022 geringfügig verbessert. Der Sachverständigenrat erwartet im Jahr 2023 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,2 %. Die kurzfristigen Abwärtsrisiken für das Wachstum haben sich reduziert. Vor allem ist die Unsicherheit über die Energieversorgungslage vorerst gesunken. Nachdem die Inflationsrate gemessen am deutschen Verbraucherpreisindex (VPI) im Dezember 2022 von 8,8 % gegenüber dem Vorjahresmonat auf 8,1 % abgesunken war, lag sie im Januar und Februar 2023 wieder bei jeweils 8,7 %. Dies lässt erwarten, dass die Inflation nur allmählich zurückgeht und im gesamten Prognosehorizont weiterhin erhöht bleibt. Der damit einhergehende Kaufkraftverlust belastet die privaten Konsumausgaben und damit auch die finanziellen Ressourcen für Pflege.

Vor diesem Hintergrund erwartet das Unternehmen im Geschäftsjahr 2023 einen leichten Zuwachs in der Auftragsmenge. Dabei wird wieder mit einem positiven, über dem Vorjahr liegenden Betriebsergebnis gerechnet.

ENTWURF

**PFLEGEVERBUND STROHGÄU-GLEMS GGMBH**

Rechtliche Verhältnisse:

1. **Firma:** Pflegeverbund Strohgäu-Glems gemeinnützige GmbH
2. **Sitz** Leonberg
3. **Handelsregister** Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 735844 ins Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart eingetragen. Ein aktueller Handelsregisterauszug hat uns vorgelegen.
4. **Gesellschaftsvertrag** letzte Fassung vom 28.10.2010.
5. **Stammkapital** 50.000,00 EUR
6. **Gesellschafter und Geschäftsanteile zum Bilanzstichtag**

	EUR	%
Stadt Leonberg	30.000,00	60,0
Stadt Gerlingen	15.000,00	30,0
Altenhilezentrum Gerlingen gGmbH	5.000,00	10,0
7. **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist:  
Zweck des Unternehmens ist – im Rahmen seiner kommunalen Aufgabenstellung – die Förderung der Alten- und Jugendhilfe und die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen. Altenhilfe umfasst insbesondere die ambulante Alten- und Krankenpflege sowie unterstützende Angebote; Jugendhilfe umfasst insbesondere die Familienpflege und das Haushaltsorganisationstraining.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.  
Sie ist ein Unternehmen der Gesundheits- und Wohlfahrtspflege im Sinne von § 102 Absatz 4 Nummer 2 GemO BW (Gemeindeordnung Baden Württemberg).

Der Unternehmenszweck wird insbesondere dadurch verwirklicht, dass die Gesellschaft Sozialstationen betreibt.
8. **Geschäftsjahr** Kalenderjahr

**9. Geschäftsführer**

Herr Dipl.-Betriebsw. (FH) Reinhard Ernst

**10. Prokura**

Prokura wurde erteilt an:

Frau Sandra Pfeifer  
Frau Kim Hoffmann  
Herrn Christian Herrmann

**11. Aufsichtsratssitzungen und Gesellschafterversammlungen**

In einer Gesellschafterversammlung des Jahres 2022 wurde nach einer Empfehlung des Aufsichtsrats u.a. folgendes beschlossen:

1. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2021 und der Gewinnvortrag zum 31.12.2021 werden auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Dem Geschäftsführer wurde für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2021 Entlastung erteilt.

In der Aufsichtsratssitzung vom November 2022 wurde wir zum Abschlussprüfer bestimmt.

**12. Steuerliche Verhältnisse**

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Leonberg unter der Steuernummer 70054/10309 geführt.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Sie ist als gemeinnützig im Sinne der §§ 52 ff Abgabenordnung anerkannt.

Der letzte Freistellungsbescheid datiert vom 19.07.2021 und betrifft das Jahr 2020.